

Besonderes Theater im Sitzungssaal



Das Schneiderlein hat es geschafft. Es ist König geworden und hat nicht nur sieben kleinen Fliegen mit nur einem Streich den Gar ausgemacht, sondern sich damit gleich auch ein ganzes Königreich gesichert – inklusive Prinzessin versteht sich. In absolut anziehender Erzählweise gab Marionettenspieler Veit Utz Bross das Grimmsche Märchen vom hochstapelnden Schneiderlein wieder und begeisterte damit nicht nur die anwesende Kinderschar, sondern auch Mamas und Papas, Omas und Opas.

Ein solches Theater hat der große Sitzungssaal im Schönaicher Rathaus sicher noch nie erlebt: Wo ansonsten die Gemeinderäte tagen und sich über den Haushalt beraten und über Baugesuche abstimmen, ließ Veit Utz Bross, der seit 1998 in Waiblingen das „Theater unterm Regenbogen“ betreibt, die Puppen tanzen. In charmanter selbstgebauter Kulisse erweckte er das Schneiderlein und seine Mitstreiter zum Leben, die sich allesamt mit viel Witz direkt in die Herzen der Kinder spielten. Präzise und routiniert führte Bross die Fäden seiner Puppen, ließ das bauernschlaue Schneiderlein ein lustiges Liedlein trällern und holte sich als Einhorn und Wildschwein zwei Jungs aus dem Publikum auf die Ratsstische – äh Bühne - und sorgte damit für ausgelassene Stimmung. Anlässlich des 30jährigen Jubiläums des Förderkreis Kunst e. V. luden die Vereinsverantwortlichen zu diesem wunderbaren Theaterstück am Sonntagvormittag ein und belebten damit ihre vergangenen Woche

eröffnete Herbstausstellung auf ganz besondere Weise (Das Echo berichtete): „Eine übergeordnete Auffassung von Kunst mit Weiterungen und Intensivierung des Dargebotenen war uns immer ein Anliegen und ist auch typisch für den Förderkreis Kunst“, lässt Rose Barth, erste Vorsitzende der Schönaicher Kunstfreund auf die Hin-

Institut für Puppenspiel in Bochum. Dabei entwickelte er unter anderem ein Einhand-Spielkreuz, das eine sehr präzise Marionettenführung ermöglicht. Seine Erkenntnisse im Marionettenbau gelten bis heute als richtungsweisend. Das von ihm entwickelte System wird in Puppenspiel-Fachkreisen auch als Bross-Marionette bezeichnet.

Bross ist ein Künstler und seine Hauptdarsteller sind es ebenfalls. Seine Inszenierungen sind von einer angenehmen Einfachheit.

tergründe befragt, die zu diesem wunderbaren Angebot führten, wissen. Mit dem Marionettenkünstler Bross hatte der Förderkreis dafür auch exakt die richtige Wahl getroffen. Jede seiner Puppen ist ein Kunstwerk für sich und seine mobile Bühne - ein umgebauter alter Leiterwagen und aus Sperrholz ausgesägte Bäume, - bieten dafür die passende Kulisse. Bross ist ein Künstler und seine Hauptdarsteller sind es ebenfalls. Seine Inszenierungen sind von einer angenehmen Einfachheit. Auf Effekthascherei wird gänzlich verzichtet. Mit einer angenehmen Ruhe erzählte Bross das traditionelle Märchen und die Kinderaugen hingen an den Fäden seiner Puppen, verfolgten gespannt das Geschehen und freuten sich diebisch über das schlaue Schneiderlein. Das Fertigen seiner Figuren hat Bross, geboren 1949 in Stuttgart Bad-Cannstatt noch von seinem Vater, dem Fritz Herbert Bross gelernt. Fritz Herbert Bross war von 1958 bis 1967 Leiter des Seminars für Marionettenbau und -führung am Deutschen

Eine Tradition, die nicht nur den Marionetten anzusehen war, sondern auch im Bross'schen Spiel deutlich wurde. Die Welt sucht Helden, wie das Schneiderlein. Werden sie dann noch so wunderbar mit Leben gefüllt, wie am Sonntag im Sitzungssaal des Schönaicher Rathauses, dann fragt man auch gar nicht lange danach, ob der Protagonist jetzt sieben Fliegen, oder sieben Riesen erledigt hat... (cos)

Förderkreis Kunst Schönaich
www.kunst-schoenaich.de

